

Das GEWISOLA/ÖGA-Journal-Ranking: Zur Qualität agrarökonomisch relevanter Zeitschriften

The GEWISOLA/ÖGA-Journal-Ranking: A survey-based journal ranking for agricultural economists

Siegfried PÖCHTRAGER, Ernst BERG, Stephan DABBERT, Roland HERRMANN und Klaus SALHOFER

Zusammenfassung

Die Bewertung des wissenschaftlichen Arbeitens gewinnt zunehmend an Bedeutung. Die im Social Science Citation Index berücksichtigten Zeitschriften bilden den Bereich der Agrarökonomie nicht hinreichend ab. Aus diesem Grund haben die Gesellschaft für Wirtschaft- und Sozialwissenschaften des Landbaus (GeWiSoLa) und die Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA) gemeinsam die Initiative zur Erarbeitung einer qualitätsgewichteten Liste von relevanten Publikationsorganen für Agrarökonomien ergriffen. Daraus resultiert die Kategorisierung von 160 Zeitschriften, die von rund 300 Wissenschaftlern auf Grund ihres wissenschaftlichen Niveaus und den Anforderungen der Gutachter gereiht wurden.

Schlagnworte: Journal-Ranking, Qualität wissenschaftlicher Zeitschriften, Agrarökonomie

Summary

Publishing research results in reviewed journals becomes increasingly important for evaluating research output. The set of journals covered by the Social Science Citation Index, does not adequately cover the field of agricultural economics. For this reason the Gesellschaft für Wirtschaft- und Sozialwissenschaften des Landbaus (GeWiSoLa) and

the Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA) jointly took the initiative and developed a weighed list of relevant publication outlets for agricultural economists. As a result, about 300 scientists rated 160 journals regarding their scientific level and requirements by reviewers.

Keywords: journal ranking, quality of scientific journals, agricultural economics.

1. Einleitung

Bei verschiedenen Prozessen der Evaluierung im wissenschaftlichen Umfeld werden Publikationen zur Beurteilung der wissenschaftlichen Tätigkeit herangezogen. Auch wenn die wissenschaftliche Leistung nicht auf die Publikationstätigkeit alleine beschränkt werden kann, gibt diese doch gewichtige Anhaltspunkte zur Bewertung der wissenschaftlichen Leistung.

Die bisher öfters für diese Zwecke herangezogenen Impaktfaktoren, des Social Science Citation Index (SSCI) bilden den Bereich der Agrarökonomie nur unzureichend ab. Zum einen wird ein beträchtlicher Teil agrarökonomisch relevanter wissenschaftlicher Zeitschriften und Veröffentlichungsorgane nicht im SSCI berücksichtigt. Zum anderen veröffentlichen Agrarökonominnen nicht nur in wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Zeitschriften, sondern auch in interdisziplinären und naturwissenschaftlichen Zeitschriften. Weiters weist ein Vergleich der Impaktfaktoren über Fachdisziplinen hinweg, erhebliche Probleme auf.

Daher haben die Gesellschaft für Wirtschaft- und Sozialwissenschaften des Landbaus (GeWiSoLa) und die Österreichische Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA) gemeinsam die Initiative zur Erarbeitung einer qualitätsgewichteten Liste von relevanten Publikationsorganen für Agrarökonominnen ergriffen (DABBERT et al., 2009).

2. Methodik

Um die Qualität wissenschaftlicher Journale zu beurteilen, können verschiedene Indikatoren herangezogen werden. Die weithin gebräuchlichste Methode beruht auf der Annahme, dass die Qualität eines Publikationsorgans mit der Anzahl der Zitierungen in anderen

Publikationen korreliert (vgl. BARRETT et al., 2000; BAUMGARTNER und PIETERS, 2000; KALAITZIDAKIS et al., 2001; SCHLINGHOFF und BACKESGELLNER, 2002; KODRZYCKI und YU, 2006). Zu diesem Zweck wird der Journal-Impaktfaktor, der auf Zitationsdatenbanken beruht, vom Thompson Institute for Scientific Information (ISI) erstellt (vgl. GARFIELD, 1994 und 1972). Zur Beurteilung der Qualität wird damit die Zahl der Zitierungen herangezogen. Kritisch an diesem Ansatz kann gesehen werden, dass die einzelnen Artikel einer Zeitschrift mit sehr unterschiedlicher Häufigkeit zitiert werden. Auch aus Top-Zeitschriften gibt es zahlreiche Artikel, die niemals zitiert werden. Zusätzlich darf nicht außer Acht gelassen werden, dass es für die Zitierung eines Artikels weitere Motive geben kann als die wissenschaftliche Bedeutsamkeit (vgl. JOKIC und BALL, 2006; SCHMITZ, 2006).

Der im Folgenden gewählte Ansatz geht davon aus, dass Wissenschaftler im Bereich der Agrarökonomie als Fachexperten in der Lage sind, die Qualität einzelner Publikationsorgane zu beurteilen. Deshalb wurde in Form einer Primärerhebung unter Experten die bis dato fehlende Datenbasis zur Ermittlung und Beurteilung der relevanten Publikationsorgane geschaffen.

Methodisch orientiert sich die vorliegende Vorgangsweise an der Arbeit der Arbeitsgruppe im Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft (VHB JOURQUAL) (HENNIG-THURAU et al., 2004). Deren Vorgehensweise wurde so weit adaptiert, dass sie für den Bereich der Agrarökonomie angemessen ist.

Das angewandte Verfahren besteht im Wesentlichen daraus, ein definiertes Set an Zeitschriften von einer möglichst großen Zahl von wissenschaftlich Tätigen im jeweiligen Fachgebiet bewerten zu lassen. Da die bewertenden Personen sich hinsichtlich ihres Expertenstatus und hinsichtlich ihres Urteilsvermögens im Hinblick auf einzelne Zeitschriften stark unterscheiden können, werden bei der Befragung die Erfahrungen der bewertenden Personen mit den jeweiligen Zeitschriften erhoben. Aus den Befragungsergebnissen wird mittels eines Indexes eine Rangfolge von Zeitschriften erstellt, die dann in verschiedene Qualitätskategorien eingeteilt werden.

Die Befragten wurden aufgefordert, eine Zahl von vorgegebenen Zeitschriften anhand der wissenschaftlichen Anforderungen, welche an

die eingereichten Beiträge gestellt werden, und dem wissenschaftlichen Niveau der publizierten Artikel zu beurteilen.

Ein Kritikpunkt an Verfahren der Zeitschriftenbewertung mittels Befragung ist der mögliche Einfluss von strategischem Verhalten. Es besteht die Möglichkeit, dass die Befragten jene Zeitschriften, in welchen sie selbst publizieren, als besonders hochwertig einstufen.

2.1 Auswahl der Probanden

Die Untersuchung sollte sich schwerpunktmäßig auf die Länder Deutschland, Österreich und die Schweiz erstrecken. Ausgangspunkt der Gesamtliste der zu kontaktierenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler waren daher die Mitgliederverzeichnisse der Gesellschaft für Wirtschaft- und Sozialwissenschaften des Landbaus (GeWiSoLa) und der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA). Erweitert wurde die Liste um die Teilnehmer der Jahrestagungen der GeWiSoLa der Jahre 2004 - 2006, die aktuelle Gutachterliste der GeWiSoLa sowie der Mitglieder der European Association of Agricultural Economists (EAAE) und der International Association of Agricultural Economists (IAAE) aus der Schweiz, Deutschland und Österreich.

2.2 Auswahl der Zeitschriften

Bei der Auswahl des Sets der zu beurteilenden wissenschaftlichen Zeitschriften wurde wie folgt vorgegangen: Die in der Datenbank Social Science Citation Index enthaltenen agrarökonomischen Zeitschriften bildeten die erste Gruppe von Zeitschriften. Für die Evaluierung der Agrarwissenschaften in Deutschland durch den Wissenschaftsrat wurden umfangreiche Publikationslisten gesammelt. Diese wurden genutzt, um zahlreiche weitere für Agrarökonomien relevante Zeitschriften zu identifizieren. Die so erstellte Gesamtliste wurde an einen ausgewählten Kreis von erfahrenen Experten versandt, um etwaige nicht erfasste Publikationsorgane zu identifizieren. Insgesamt umfasste das Set der Publikationsorgane letztendlich 270 Zeitschriften.

2.3 Gestaltung der Erhebungsgrundlagen und Ablauf der Befragung

Die Befragung wurde als Online-Befragung durchgeführt. Hierbei wurden im Zeitraum von Dezember 2007 bis Anfang Februar 2008 rund 570 Personen angeschrieben.

In einem ersten Schritt wurden aus dem Set von Publikationsmedien jene ausgewählt, die dem Befragten als Leser, Begutachter oder Autor bekannt sind, um in einem zweiten Schritt die Qualität der ausgewählten Zeitschriften aus dem jeweiligen Blickwinkel anhand einer zehnteiligen Skala (1 = extrem niedrig, 10 = extrem hoch) zu beurteilen.

Das durchgeführte Rating beruht auf folgenden Annahmen: Regelmäßige Leser eines Publikationsorgans sind in der Lage, das wissenschaftliche Niveau zu beurteilen. Autoren können die Anforderungen der Herausgeber und der Gutachter beurteilen und Gutachter können beide Qualitätsdimensionen beurteilen. Die Befragten bekamen nur jene Kriterien zur Beurteilung vorgelegt, die sie aufgrund ihrer persönlichen Erfahrung mit dem jeweiligen Publikationsorgan auch tatsächlich beurteilen konnten.

2.4 Datengrundlage und Rücklauf

Insgesamt ergaben sich 310 vollständig auswertbare Fragebögen. Diese sind die Grundlage der im Folgenden berichteten Ergebnisse. Bezieht man diese 310 auswertbaren Fragebögen auf die 570 Befragten, so sind dies 54% - ein außergewöhnlich hoher Rücklauf für eine Internetbefragung. Dies dokumentiert die hohe Motivation der Agrarökonominen und Agrarökonomen teilzunehmen und ermöglicht ein besonderes Vertrauen in die Repräsentativität der Ergebnisse.

Über die Befragungsteilnehmer kann festgehalten werden, dass im Durchschnitt etwa 25 Zeitschriften regelmäßig gelesen werden. Die hohe Standardabweichung von rund 17 zeigt allerdings, dass das Leseverhalten bei den Befragten beträchtlich variiert. Rund 72% der Befragungsteilnehmer haben selbst bei durchschnittlich sechs verschiedenen Journals Beiträge eingereicht. Rund die Hälfte der Befragungsteilnehmer hat eigene Erfahrungen als Gutachter; diese sind durchschnittlich bei 4,5 Zeitschriften als Gutachter tätig.

Im Durchschnitt wurden von den Befragungsteilnehmern 23,8 Zeitschriften nach dem wissenschaftlichen Niveau bewertet. Bei rund 6,7 Journals je Befragungsteilnehmer wurden Anforderungen seitens der Gutachter bewertet.

Tab. 1: Rückmeldungen zur Zeitschriftennutzung und -bewertung

	Zahl der Rückmeldungen	Zahl der Zeitschriften	
		Mittelwert	Standardabweichung
Regelmäßig gelesene Zeitschriften	309	24,6	17,1
Zeitschriften, bei denen Artikel eingereicht wurden	224	6,0	5,4
Zeitschriften, für die Befragte als Gutachter tätig waren	152	4,4	4,5
Nach Gutachteranforderungen bewertete Zeitschriften	220	6,7	6,1
Nach wissenschaftlichem Niveau bewertete Zeitschriften	308	23,8	17,2

Quelle: eigene Darstellung

2.5 Indexbildung

Die Aussagen der Befragten in den beiden Qualitätsdimensionen zu den einzelnen Publikationsorganen wurden in Form eines Indexes verdichtet. Folgende zwei Qualitätsdimensionen wurden dabei herangezogen:

- Outputindikator: Angaben der Befragten zum *wissenschaftlichen Niveau* der Zeitschriften.
- Inputindikator: *Anforderungen der Gutachter*.

Diese beiden Indikatoren wurden gewählt, da wissenschaftliches Niveau und Anforderungen der Gutachter auf Grund der dynamischen Entwicklungen bei verschiedenen Zeitschriften nicht unbedingt zeitlich zusammen fallen müssen.

Das Konstrukt „wissenschaftliches Niveau“ wurde in der Befragung nicht näher erläutert. Es lädt jedoch prinzipiell eher zu Missverständnissen oder jedenfalls doch einer breiteren Interpretation ein als das Konstrukt „Anforderungen der Gutachter“. Dies spricht dafür, auch letzteres Konstrukt mit aufzunehmen.

In mathematischer Form lässt sich der Index wie folgt formulieren:

$$(1) \quad \overline{GQI}_Z = a_Z \overline{WA}_Z + (1 - a_Z) \overline{WN}_Z$$

$$(2) \quad \overline{WA}_Z = \frac{1}{n_Z} \sum_{i=1}^{n_Z} WA_i^Z$$

$$(3) \quad \overline{WN}_Z = \frac{1}{m_Z} \sum_{j=1}^{m_Z} WN_j^Z$$

$$(4) \quad a_Z = f(n_Z), \quad \text{mit} \begin{cases} 0 \leq n_Z < 10 & \rightarrow a_Z = 0,05n_Z \\ n_Z \geq 10 & \rightarrow a_Z = 0,5 \end{cases}$$

Dabei gelten folgende Bezeichnungen:

\overline{GQI}_Z	GEWISOLA/ÖGA JOURQUAL-Indexwert für die Zeitschrift Z, Skala von 1 bis 10.
WA_i^Z	wissenschaftliche Anforderungen (Gutachter/Einreicher), Skala von 1 (sehr gering) bis 10 (sehr hoch), die der Befragte i der Zeitschrift Z zuordnet.
WN_j^Z	wissenschaftliches Niveau (Beiträge), Skala von 1 (sehr gering) bis 10 (sehr hoch), das der bewertende Proband j der Zeitschrift Z zuordnet
n_Z	Zahl der Befragten, die die wissenschaftlichen Anforderungen der Zeitschrift Z beurteilen.
m_Z	Zahl der Befragten, die das wissenschaftliche Niveau der Zeitschrift Z beurteilen.
\overline{WA}_Z	Mittelwert der Beurteilungen der wissenschaftlichen Anforderungen der Zeitschrift Z.
\overline{WN}_Z	Mittelwert der Beurteilungen des wissenschaftlichen Niveaus der Zeitschrift Z.
a_Z	Gewichtungsparameter für die Zeitschrift Z.

Für die Auswahl der zu berücksichtigenden Zeitschriften gibt es zwei Bedingungen:

- Bedingung 1: $n_Z + m_Z \geq 10$.
- Bedingung 2: Die Zahl der Einreichungen bei einer Zeitschrift Z muss größer als 0 sein.

Mit diesen Bedingungen soll folgendes erreicht werden: Indem nur Zeitschriften berücksichtigt werden, bei denen die Gesamtzahl der Bewertungen, die in den Index eingehen, mindestens 10 ist, wird der

Einfluss von Einzelbewertungen begrenzt. Durch die Vorgabe, dass es mindestens eine Einreichung aus dem Kreis der Probanden geben soll, wird sicher gestellt, dass es sich um eine Zeitschrift handelt, die auch tatsächlich für die aktive Publikationstätigkeit von Agrarökonomen Bedeutung hat, es sich also nicht nur um eine Zeitschrift handelt, die gelesen wird, die aber für Publikationen nicht in Frage kommt.

2.6 Rating

Aufgrund des errechneten Indexwertes der jeweiligen Zeitschrift wird die relative Positionierung des Publikationsorganes deutlich. Dies lässt aber noch keinen Rückschluss auf die absolute Qualität der Zeitschrift zu. Als Hauptzweck der Untersuchung wird die Erstellung einer Ratingliste gesehen. Zu diesem Zweck wurde, in Anlehnung an andere Journals-Ratings die Unterteilung in fünf Kategorien, von A bis E, gewählt. Die höchste Kategorie wurde dann noch einmal in A und A+ aufgeteilt.

Für die mittleren Klassen B bis D wurde von gleichen Klassenbreiten ausgegangen. Für die Kategorien A und E wurde ein größerer Wertebereich gewählt, da bei einer Begrenzung der Skala mit 1 und 10 nicht davon auszugehen ist, dass der errechnete Mittelwert in der Nähe der Klassengrenze liegt.

Folgende Ratingabstufungen wurden verwendet:

A+	≥ 8
A	7,00 - 7,99
B	6,33 - 6,99
C	5,67 - 6,32
D	5 - 5,66
E	< 5

3. Ergebnisse

Durch die im Abschnitt Indexbildung dargestellten Bedingungen hinsichtlich der Auswahl der zu berücksichtigenden Zeitschriften verbleiben bei der Berechnung des Indexes 160 Zeitschriften im Ranking, auf die sich auch die weiteren Auswertungen beziehen. Die ersten 50 Zeitschriften sind nach der Höhe des Indexwertes absteigend

geordnet (siehe Tab. 2), das vollständige Ranking kann auf der ÖGA-Homepage heruntergeladen werden (<http://oega.boku.ac.at>). Darüber hinaus ist für jede einzelne Zeitschrift die Zahl der Bewertungen angegeben. Die Zeitschrift mit der geringsten Anzahl von Lesern hat sieben Leser im Datensatz, während die Zeitschrift mit der höchsten Zahl von Lesern (die Agrarwirtschaft) 217 hat. Die Mindestzahl von Einreichungen ist 1 (gemäß der oben beschriebenen Bedingungen). Die höchste Zahl von Einreichungen weist wiederum die Agrarwirtschaft mit 105 auf.

Tab. 2: Ranking der besten 50 Zeitschriften, geordnet nach Indexwert

Rangplatz	Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert	Rating
1	American Economic Review	92	8,95	A+
2	Journal of Econometrics	31	8,48	A+
3	The Economic Journal	41	8,36	A+
4	American Journal of Agricultural Economics	237	8,29	A+
5	Journal of Economic Dynamics and Control	18	8,26	A+
6	Review of Economics and Statistics	34	8,25	A+
7	Journal of Applied Econometrics	28	7,96	A
8	Journal of Economic Behavior and Organisation	42	7,82	A
9	Marketing Science	15	7,81	A
10	European Review of Agricultural Economics	269	7,79	A
11	The Journal of Development Economics	40	7,73	A
12	Journal of Productivity Analysis	20	7,70	A
13	Sociologia Ruralis	61	7,64	A
14	American Journal of Sociology	20	7,60	A
15	Economic Development and Cultural Change	48	7,46	A
16	Economics Letters	38	7,44	A
17	Journal of Environmental Economics and Management	30	7,41	A
18	Ecological Economics	87	7,36	A
19	Journal of Marketing	29	7,32	A

Rangplatz	Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert	Rating
20	Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie	28	7,32	A
21	Agronomy Journal	12	7,29	A
22	Australian Journal of Agricultural and Resource Economics	95	7,28	A
23	Agriculture, Ecosystems and Environment	51	7,26	A
24	Public Choice	32	7,24	A
25	Journal of Institutional and Theoretical Economics	33	7,19	A
26	Agricultural Economics	266	7,16	A
27	Environmental and Resource Economics	55	7,12	A
28	The World Economy	30	7,12	A
29	World Development	74	7,10	A
30	Journal of Agricultural Economics	197	7,07	A
31	Ecological Modelling	34	7,03	A
32	Ecology and Society: A Journal of Integrative Science for Resilience and Sustainability	17	7,01	A
33	Food Policy	169	7,01	A
34	ZfBF: Schmalenbachs Zeitschrift für Betriebswirtschaftliche Forschung	50	7,00	A
35	Journal of Rural Studies	78	6,98	B
36	World Bank Economic Review	70	6,91	B
37	Applied Economics	73	6,90	B
38	Land Economics	52	6,90	B
39	Oxford Development Studies	23	6,89	B
40	Empirical Economics	23	6,88	B
41	Journal on Chain and Network Science	25	6,86	B
42	Environment and Planning C – Government and Policy	24	6,82	B
43	Agricultural Systems	75	6,80	B
44	Economic Modelling	29	6,80	B
45	Journal of Institutional Economics	20	6,80	B
46	Advances in Consumer Res.	11	6,77	B

Rangplatz	Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert	Rating
47	Climatic Change	20	6,75	B
48	Zeitschrift für Betriebswirtschaft	71	6,74	B
49	Resource and Energy Economics	15	6,73	B
50	American Journal of Economics and Sociology	12	6,70	B

Quelle: eigene Darstellung

Unter die Rankingkategorie A+ fallen sechs Zeitschriften, unter A 28, unter B 32, C ist mit 41 Zeitschriften besetzt, D mit 35 und E mit 20. C ist damit die am stärksten besetzte Klasse, während die Klassen B und D etwa gleich stark besetzt sind. Zu den Rändern der Bewertungsskala fallen die Klassenbesetzungen (Abb. 1). Insgesamt nehmen die Klassen A+, A und B etwa 41% aller Zeitschriften im Ranking ein, die Klassen D und E machen zusammen genommen etwa 35% aus.

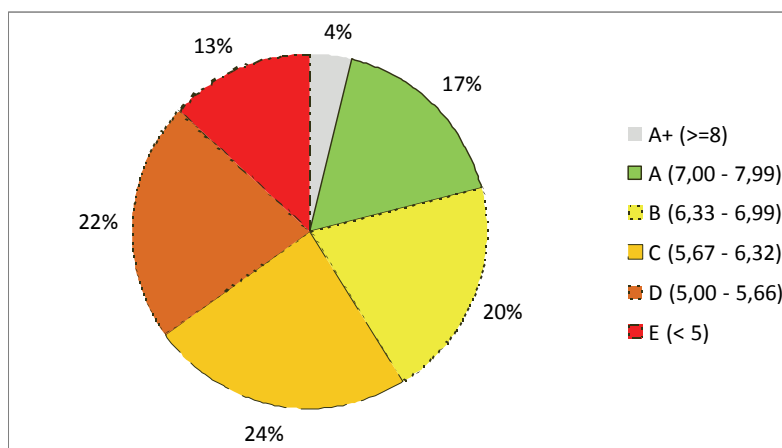


Abb. 1: Verteilung der bewerteten Zeitschriften auf die Rating-Kategorien (n=160)

Quelle: eigene Darstellung

Die Zeitschrift mit dem höchsten Indexwert (8,95) ist die American Economic Review. Am Ende der Skala liegt die Zeitschrift Ländlicher Raum mit einem Indexwert von 3,39. Der Mittelwert aller Indexwerte beträgt 6,15.

Betrachtet man die 10 erstplatzierten Zeitschriften, so wird die hohe Wertschätzung der Agrarökonomen auch für allgemeine ökonomische Zeitschriften deutlich. Unter diesen ersten 10 Zeitschriften sind nur zwei Zeitschriften mit spezifischer agrarökonomischer Ausrichtung, nämlich auf Platz 4 das American Journal of Agricultural Economics mit einem Indexwert von 8,29 und das European Review of Agricultural Economics mit einem Indexwert von 7,79.

Tab. 3: Die 20 bestplatzierten agrarökonomischen Zeitschriften (der Rangplatz bezieht sich auf die vollständige Liste)

Rangplatz	Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert	Rating
4	American Journal of Agricultural Economics	237	8,29	A+
10	European Review of Agricultural Economics	269	7,79	A
22	Australian Journal of Agricultural and Resource Economics	95	7,28	A
26	Agricultural Economics	266	7,16	A
30	Journal of Agricultural Economics	197	7,07	A
33	Food Policy	169	7,01	A
53	Journal of Agricultural and Resource Economics	100	6,61	B
56	Agriculture and Human Values	25	6,52	B
57	Canadian Journal of Agricultural Economics	98	6,49	B
63	Agricultural Finance Review	19	6,41	B
64	Journal of Agricultural and Food Industrial Organization	26	6,41	B
69	Journal of Agricultural and Food Economics	27	6,31	C
70	Journal of Food Products Marketing	11	6,30	C
71	Review of Agricultural Economics	107	6,30	C
78	Agribusiness: An International Journal	101	6,16	C
87	Food Quality and Preference	26	6,08	C
88	Agricultural and Resource Economics Review	48	6,07	C
89	Agrarwirtschaft	385	6,06	C
102	Acta Agriculturae Scandinavica - Section C Food Economics	36	5,79	C

Rangplatz	Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert	Rating
103	Cahiers d'Économie et Sociologie Rurales	66	5,76	C

Quelle: eigene Darstellung

Die Tabelle 4 weist die für die Agrarökonomie wichtigen 15 Zeitschriften der Nachbardisziplinen und mit interdisziplinärem Charakter aus.

Tab. 4: Interdisziplinäre Zeitschriften und solche aus Nachbardisziplinen (der Rangplatz bezieht sich auf die vollständige Liste)

Rangplatz	Name der Zeitschrift	Zahl der Bewertungen	Indexwert	Rating
21	Agronomy Journal	12	7,29	A
23	Agriculture, Ecosystems and Environment	51	7,26	A
43	Agricultural Systems	75	6,80	B
61	Computers and Electronics in Agriculture	23	6,45	B
77	International Journal of Agricultural Resources, Governance and Ecology	27	6,20	C
86	Renewable Agriculture and Food Systems	17	6,09	C
92	British Food Journal	33	6,04	C
104	Journal of Sustainable Agriculture	32	5,75	C
109	Agroforestry Systems	16	5,57	D
114	Quarterly Journal of International Agriculture	149	5,52	D
118	Journal of Agricultural Education and Extension	10	5,47	D
124	Precision Agriculture	17	5,33	D
127	European Journal of Agricultural Education and Extension	18	5,29	D
135	Agricultural and Food Science	10	5,12	D
139	Journal of Agriculture and Rural Development in the Tropics and Subtropics	15	5,00	D

Quelle: eigene Darstellung

4. Nutzen und Verwendung

Mit dem Publikationsranking liegt zum ersten Mal für den Bereich der Agrarökonomie im deutschsprachigen Raum eine Liste von Publikationsorganen vor, die wesentliche Teile der für Agrarökonomien im deutschsprachigen Raum relevante Zeitschriften in eine qualitativ abgestufte Reihenfolge bringt. Darüber hinaus weist das Ranking jeder der 160 Zeitschriften eine Ratingklasse zu. Die Liste basiert auf den Urteilen der befragten Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, die in einem Index zusammengefasst wurden. Dadurch wird ein gewisses Maß an Transparenz und Objektivität hergestellt.

Zu den Vorteilen des GeWiSoLa-ÖGA-Publikationsrankings gehört, dass es aus der Perspektive der Agrarökonomie, genauer der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaues erstellt wurde und somit für diesen Wissenschaftsbereich Gültigkeit beanspruchen kann. Es enthält nicht nur im engeren Sinne agrarökonomische Zeitschriften, sondern darüber hinaus auch zahlreiche interdisziplinäre Zeitschriften oder Zeitschriften aus der allgemeinen Ökonomie. Diese sind jeweils aus agrarökonomischem Blickwinkel bewertet.

Die vorgelegte Liste hat den wesentlichen Vorteil, die implizierten Urteile innerhalb der deutschsprachigen agrarökonomischen Community, im Bezug auf die Qualität von wissenschaftlichen Zeitschriften transparent darzustellen.

Dennoch muss darauf hingewiesen werden, dass wissenschaftliche Veröffentlichungen nicht nur in wissenschaftlichen Zeitschriften stattfinden und wissenschaftliche Tätigkeit nicht auf die Publikationstätigkeit beschränkt ist. Darüber hinaus ist anzumerken, dass Zeitschriften, die nicht in diesem Publikationsranking enthalten sind, im Einzelfall hoch relevant sein können. Es muss darauf hingewiesen werden, dass zahlreiche Zeitschriften, die im Ranking enthalten sind, verhältnismäßig geringe Einreichungszahlen haben. Die Einreichungszahlen können als Hinweis für die tatsächliche Relevanz einer Zeitschrift für die aktive Publikationstätigkeit in der agrarökonomischen Gemeinschaft genommen werden.

Sinnvoll ist die Anwendung der erstellten Liste auch für Agrarökonomien, die ein qualitativ gutes Publikationsorgan für ihre wissenschaftliche Arbeit suchen und für die Publikationsorgane selbst,

um den eigenen Status innerhalb der wissenschaftlichen Community zu evaluieren.

Literatur

- BARRETT, C. B., OLIA, A. und VON BAILEY, D. (2000): Subdiscipline-specific Journal Rankings: Whither Applied Economics? *Applied Economics* 32: 239-252.
- BAUMGARTNER, H. und PIETERS, R. (2000): The Influence of Marketing Journals: A Citation Analysis of the Discipline and its Sub-Areas. Research Paper No, 2000-23, Tilburg, NL: Center for Economic Research.
- DABBERT, S., BERG, E., HERRMANN, R., PÖCHTRAGER, S. und SALHOFER, K. (2009): Das GEWISOLA-ÖGA-Publikationsranking. Arbeitspapier. at: <https://www.uni-hohenheim.de/i410a/publikationsranking/Arbeitspapier%20GEWISOLA-OEGA%20Publikationsranking%202009.pdf> (19.01.2009).
- GARFIELD, E. (1972): Citation Analysis as a Tool in Journal Evaluation. *Science* 178: 471-479.
- GARFIELD, E. (1994): The Impact Factor. *Current Contents* 25: 3-7.
- HENNIG-THURAU, T., WALSH, G. und SCHRADER U. (2004): VHB-JOURQUAL: Ein Ranking von betriebswirtschaftlich-relevanten Zeitschriften auf der Grundlage von Expertenurteilen. *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung (zfbf)* 56: 520-543.
- JOKIC, M. und BALL, R. (2006): Qualität und Quantität wissenschaftlicher Veröffentlichungen - Bibliometrische Aspekte der Wissenschaftskommunikation. *Schriften des Forschungszentrums Jülich, Band 15, Jülich: Forschungszentrum Jülich.*
- KALAITZIDAKIS, P., MAMUNEAS, T.P. und STENGOS T. (2001): Rankings of Academic Journals and Institutions in Economics. Discussion Paper 2001-10, Nicosia: Department of Economics, University of Cyprus, 13.
- KODRZYCKI, Y.K. und YU P. (2006): New Approaches to Ranking Economics Journals. *Contributions to Economic Analysis & Policy* 5(1), Article 24, Available at: <http://www.bepress.com/bejeap/contributions/vol5/iss1/art24> (12.12.2008).
- SCHLINGHOFF, A. und BACKES-GELLNER U. (2002): Publikationsindikatoren und die Stabilität von wirtschaftswissenschaftlichen Zeitschriftenrankings. *Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung (zfbf)* 54: 343-362.
- SCHMITZ, C. (2006): Die Problematik der zitationsbasierten Leistungsmessung mittels des Social Science Citation Index für die Betriebswirtschaftslehre. Arbeitspapier des Lehrstuhls für Unternehmenstheorie, Umweltökonomie und industrielles Controlling der RWTH Aachen.

Anschrift der Verfasser

*Ass. Prof. Dr. Siegfried Pöchtrager
Universität für Bodenkultur Wien
Feistmantelstraße 4, 1180 Wien, Österreich
eMail: siegfried.poechtrager@boku.ac.at*

*Prof. Dr. Ernst Berg
Universität Bonn
Meckenheimer Allee 174, D-53115 Bonn, Deutschland
eMail: e.berg@uni-bonn.de*

*Prof. Dr. Stephan Dabbert
Universität Hohenheim
70593 Stuttgart, Deutschland
eMail: dabbert@uni-hohenheim.de*

*Prof. Dr. Roland Herrmann
Universität Giessen
Ludwigstraße 23, 35390 Gießen, Deutschland
eMail: roland.herrmann@agrار.uni-giessen.de*

*Prof. Dr. Klaus Salhofer
Technische Universität München
Alte Akademie 14, 85354 Freising-Weihenstephan, Deutschland
eMail: salhofer@wzw.tum.de*